

20. April 2018

Kulturpreis verliehen

„Migrantpolitan“ ist Sieger 2017

„I am a Migrantpolitan – what are you?“ – das Projekt ‚Migrantpolitan‘ auf dem Kampnagel-Gelände hat den Kulturpreis 2017 der Bezirksversammlung Hamburg-Nord gewonnen. Die Jury aus Vertretern kultureller Einrichtungen des Bezirks begründete ihre Entscheidung, Migrantpolitan sei ein kultureller Hotspot, der vielfältige Beachtung finde. Durch eine breite öffentliche Wahrnehmung setze er wichtige innovative Impulse für das Kulturleben im Bezirk.

Die Laudatorin Bärbel Hartje von der Hochschule für bildende Künste Hamburg beschrieb den Bungalow im Garten von Kampnagel als „Plattform und Labor“ für die Kunst, da hier Neues ausprobiert werden könne. Hartje betonte, dass es sich um ein wahrhaft kosmopolitisches Netzwerk handele. Der Mensch stehe jenseits aller Kategorien im Mittelpunkt. Davon zeuge ein ‚Refugees Welcome‘-Banner, bei dem „Refugees“ durchgestrichen und durch „Humans“ ersetzt worden sei. Alle Menschen könnten „neue Möglichkeiten des Zusammenlebens einfach ausprobieren“.

Bei den zahlreichen kulturellen Veranstaltungen im Migrantpolitan müssen sich die Kunstschaffenden laut Hartje weder einem Programm noch einem Format unterordnen. Dies schaffe auch kulturell neue Impulse für den Bezirk Hamburg-Nord.

Das Migrantpolitan setzte sich gegen achtbare Konkurrenz durch. Sehr gute Chancen auf den Kulturpreis der Bezirksversammlung hatte auch das Filmprojekt „Wenn die Erde still steht“ aus dem ‚ella Kulturhaus‘ in Langenhorn. Das Projekt wurde von geflüchteten und einheimischen Jugendlichen realisiert. Die Jury lobte, dass durch das ironische Spiel mit unterschiedlichen kulturellen und medialen Codes eine Auseinandersetzung mit der aktuellen Lebenssituation der Handelnden und ihren kulturellen Wurzeln entstehe.

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung Dagmar Wiedemann führte durch den Abend und betonte die große Rolle der Kultur vor Ort für das Zusammenleben. Die Mitglieder von Migrantpolitan stünden für ein gemeinschaftliches Miteinander aller Menschen. In Anspielung auf die Echo-Verleihung betonte Wiedemann, dass in Hamburg-Nord antisemitische, frauenverachtende und rassistische Darbietungen weder gefördert wurden, noch mit Preisen bedacht werden.

Die Preisträger werden bei dieser Arbeit auch dieses Jahr durch die Sparda-Bank Hamburg unterstützt. Der Leiter der Unternehmenskommunikation, Dieter Miloschik, übergab den symbolischen Scheck im Wert von 2.500 Euro. Musikalisch bereichert wurde der Abend in der Zinnschmelze durch das Cuba Quartett. Die Preisverleihung findet jedes Jahr an einem anderen Ort statt. Ausgezeichnet werden immer lokale kulturelle Einrichtungen.

Weitere Informationen zu den Projekten ‚Migrantpolitan‘ und ‚Wenn die Erde stillsteht‘ gibt es unter:

<http://www.kampnagel.de/de/programm/migrantpolitan/>

und

<https://www.stadtkultur-hh.de/wp-content/uploads/2018/04/ella-DOKU-Erde-still-Filmprojekt.pdf>

Rückfragen bitte an

Bezirksamt Hamburg-Nord

Geschäftsstelle der Bezirksversammlung

Frau Doris Kolland

(0 40) 4 28 04 - 21 42

Bezirksversammlung@Hamburg-Nord.hamburg.de